WERKSVIERTEL
MITTE KUNST

Presseinformation/Einladung

31. Juli 2023

fu:topia

Utopisch-dokumentarische Sichtweisen auf die urbane Lebensmittelproduktion

Eine Ausstellung im Rahmen des Projekts „Immersive Urban Food Landscapes“ in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Einladung zum Sondertermin der immersiven Ausstellung fu:topia

Scraps‘n‘Rags – Food & Fiber Loops

Wenn Essensreste zum Fashion Statement werden

am 5.8.2023, zwischen 15 und 17 Uhr im Werksviertel-Mitte:

von und mit Stephanie Müller und Klaus E. Dietl (Mediendienst Leistungshölle)

Wo endet die Wissenschaft und wann beginnt die Kunst?

Die immersive Ausstellung **fu:topia** wurde am 11. Juli eröffnet und findet diesen Sommer bis einschließlich 13. September 2023 statt. Sie verteilt sich über das gesamte Gelände des Werksviertel-Mitte in München. Im Rahmen des Projekts "Immersive Urban Food Landscapes", einer sich gegenseitig inspirierenden Kooperation zwischen Werksviertel-Mitte Kunst und dem Fraunhofer- Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, haben Künstler:innen und Wissenschaftler:innen ungewöhnliche Sichtweisen auf die urbane Lebensmittelproduktion der Zukunft am Modell des neuen urbanen Lebens- und Arbeitsquartiers im Münchner Osten entwickelt.

Werksviertel-Mitte Kunst
(**T**) +49 89 215 446 220
(**E**) office@werksviertel-kunst.de

Werksviertel-Mitte Stiftung Projekte gGmbH
Atelierstrasse 18, D-81671 München

werksviertel-kunst.de

WERKSVIERTEL
MITTE KUNST

Im Rahmen der Ausstellung fu:topia werden in unterschiedlichsten Darstellungsformen an den Grenzen der bildenden Kunst Realitäten, Utopien und Dystopien subversiv erforscht und erlebbar gemacht. Dem gegenüber stehen lokal erhobene Daten, Fakten und Theorien der modernen Wissenschaft. Es werden Fragen gestellt, Antworten simuliert, real-utopische Visionen entwickelt und gezeigt sowie interaktive Berührungspunkte mit der Zukunft geschaffen. Wissenschaftlich fundierte Realszenarien gehen Hand in Hand mit künstlerischen Fiktionen. Das romantische Bild einer stadtteileigenen Hopfenplantage trifft auf die knallharte Realität eines künstlichen Hühnerhofs in einer Tiefgarage, mit all seinen fingierten Nebenprodukten. Ungenutzte Brachflächen werden zu hocheffizienten Agrarsystemen, Abfallprodukte zu Teilen eines unendlichen UpCycling-Zyklus, Häuserfassaden zu hoch technologisierten Anbaugebieten und Schreibtische zu Wunderwerken der Hydroponik. Wer jetzt noch glaubt, dass Fische zukünftig nicht in Büros gezüchtet werden, sollte sich schleunigst in den rauen aber frischen Wind von **fu:topia** begeben.

Die wohldosierte Mischung aus Augmented Reality und physischer Sinneswahrnehmung eröffnet eine umfassende metaphysische Darstellungsebene vom „Hier und jetzt“ in die mitunter gar nicht so ferne Zukunft. Wie grün wollen wir werden? Wie viel Realität erträgt eine Gesellschaft? Was bedeutet urbane Lebensmittelproduktion und wie könnte sie aussehen? Es sind dies die drängenden Fragen an die Zukunft unserer urbanen Lebensmittelproduktion, das ist **fu:topia**: Wo Wissenschaft zu Kunst wird und umgekehrt.

Kuratiert wurde die Ausstellung von **Martina Taubenberger** (Künstlerische Leitung Werksviertel-Mitte Kunst und Kuratorin) und **Benjamin Sandro Jantzen** (Medien- und Digitalkünstler und Kurator). Die Ausarbeitung der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse durch das Fraunhofer IAO obliegen dem Team von Vanessa Borkmann mit Anna Eberhardt und Sahra Bauer.

Werksviertel-Mitte Kunst
(**T**) +49 89 215 446 220
(**E**) office@werksviertel-kunst.de

Werksviertel-Mitte Stiftung Projekte gGmbH
Atelierstrasse 18, D-81671 München

werksviertel-kunst.de

WERKSVIERTEL
MITTE KUNST

Als Künstler:innen an **fu:topia** beteiligt sind: Andrea Wolfensberger, Judith Egger, Julla Kroner, Katrin Petroschkat, Klaus E. Dietl und Stephanie Müller (Mediendienst Leistungshölle), Miriam Stanke.

Scraps n‘ Rags – Food & Fiber Loops

Sa, 5.8.2023, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr

Treffpunkt: Container Collective (Atelierstraße 4, 81671 München)

Die beiden Künstler:innen Klaus Erika Dietl und Stephanie Müller verstehen ihre Basis, den MEDIENDIENST LEISTUNGSHÖLLE, als nomadische Forschungsstätte und Spielwiese. Am Samstag, den 5. August 2023 laden sie im Rahmen der Ausstellung **fu:topia** zum offenen Ideenaustausch „Scraps‘n‘ Rags“ ein. Auf dem Gelände des Werksviertel-Mitte findet zwischen 15 und 17 Uhr ein Spaziergang statt, der Lust macht, Essensreste funkeln zu lassen. Mit Klangteppichen, haptischen Materialproben und kleinen Spuren zum Staunen geben Dietl und Müller Einblick in ihre aktuelle künstlerische Forschung.

Einige Firmen stellen bereits Textilfasern aus Lebensmittelresten her. Dafür sind in der Regel aufwändige, industrielle Fertigungsprozesse nötig. Dietl und Müller laden bei all der Überforderung zum lockeren Austausch ein. Statt groß gedacht, werden die kleinen Schritte in den Fokus gerückt. Wie können wir Textil- und Lebensmittelreste mit einfachen Do-it-yourself-Methoden verwerten? Wann kommen wir beim Scheitern zum Staunen? Derzeit versuchen Dietl und Müller, textile Strukturen aus Wurzelwerk zu gewinnen. Daneben forschen sie an Materialverbindungen zwischen Papierabfall, Essensresten und Bienenwachs, die zu Accessoires und schmuckhaften Objekten verarbeitet werden können.

Werksviertel-Mitte Kunst
(**T**) +49 89 215 446 220
(**E**) office@werksviertel-kunst.de

Werksviertel-Mitte Stiftung Projekte gGmbH
Atelierstrasse 18, D-81671 München

werksviertel-kunst.de

WERKSVIERTEL
MITTE KUNST

Bei einem gemeinsamen Picknick sind Interessierte eingeladen, Ideen auszutauschen und Fragen einzubringen. Wer auch schon erste Materialversuche unternommen hat, kann gerne Proben mitbringen (keine Voraussetzung zur Teilnahme, offen für alle). Die Künstler:innen geben Einblick in ihren aktuellen Forschungsprozess und freuen sich auf einen gemütlichen, hierarchiefreien Austausch. Die Gäste sind eingeladen eine eigene kleine Picknick-Wegzehrung mitzubringen.

Bei Interesse Bitte um Anmeldung unter https://werksviertel-kunst.de/futopia/

Werksviertel-Mitte Kunst
(**T**) +49 89 215 446 220
(**E**) office@werksviertel-kunst.de

Werksviertel-Mitte Stiftung Projekte gGmbH
Atelierstrasse 18, D-81671 München

werksviertel-kunst.de

WERKSVIERTEL
MITTE KUNST

Über die Künstler:innenn

Andrea Wolfensberger

Andrea Wolfensberger studierte an der École Supérieure d'Art Visuel in Genf. Sie erhielt verschiedene Stipendien und Auszeichnungen sowie Artist in Residencies in Paris und Rom. Sie unterrichtet an der Hochschule der Künste Bern. Seit 1986 hatte sie zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich und realisierte Arbeiten im öffentlichen Raum und als Kunst am Bau. Im künstlerischen Diskurs zum Thema Natur bezieht sie mit Malerei, Skulptur, Film, Video und Installationen eine sehr eigene, stringente Position, die naturwissenschaftliche Abstraktion und erzählerische Poesie vereint. Sie lebt und arbeitet in Waldenburg BL und Zürich.

Judith Egger

Die Künstlerin Judith Egger (*1973) lebt und arbeitet in München. Sie schloss ihre Studien 2001 mit einem Masters am Royal College of Art in London ab und erhielt seitdem zahlreiche Stipendien und Förderpreise, darunter ein einjähriges DAAD-Stipendium für London, ein Arbeitsstipendium der Bundeskulturstiftung Bonn, sowie 2015 den erstmals verliehenen interdisziplinären Kunstpreis „zwei:eins". Unkontrolliertes organisches Wachstum, parasitäre Organismen und radikale Transformationsprozesse gehören schon lange Zeit zu ihren Forschungsgebieten – seit 2004 recherchiert sie als Direktorin des parasitären Instituts für Hybristik und empirische Schwellkörperforschung die alles antreibende Lebenskraft, die Schwellkraft, die jedem Organismus innewohnt und die der Mensch in letzter Konsequenz nicht kontrollieren kann. Sie plädiert für eine neue Beziehung mit allem Lebendigen, welche nicht von Dominanz, Trennung und Unterwerfung geprägt ist, sondern vom Wissen über die gegenseitige Abhängigkeit und von tiefer Verbundenheit. Dabei bewegt sie sich mit Vorliebe in den Grenzbereichen von bildender Kunst, Installation und Performance.

Werksviertel-Mitte Kunst
(**T**) +49 89 215 446 220
(**E**) office@werksviertel-kunst.de

Werksviertel-Mitte Stiftung Projekte gGmbH
Atelierstrasse 18, D-81671 München

werksviertel-kunst.de

WERKSVIERTEL
MITTE KUNST

Julla Kroner

Julla Kroner wurde 1996 in Duisburg geboren, studierte bis 2020 Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Staatlichen Kunstakademie Karlsruhe. Seit 2020 wohnt sie als Golden Village Stipendiatin auf barac in Mannheim. In ihrer künstlerischen Tätigkeit erforscht sie die Frage, wie sich Gemeinschaften und Communities gründen, welche neuen Regeln dabei aufgestellt werden und ob ein verbindendes Mindset nicht ausschließend sein kann. Mittelpunkt dieser Forschung bilden dabei Gemeinschaften und Communities, die außerhalb einer gesellschaftichen Norm agieren. Die darin erarbeiteten Lösungs- und Erforschungsvorschläge werden in immersiven Performance-Stücken ausgearbeitet.

Kat Petroschkat

ist Medien-Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin, die Kunstprojekte in der Nähe wissenschaftlicher Forschung umsetzt. Ausgangspunkt sind dabei oft alltägliche Beobachtungen, wie abgelassene Tümpel, verwilderte Brachen oder angefressene Blätter, deren ökologisch-poetische Zusammenhänge sie mittels Installation, Fotografie, Video und Performance fokussiert und mit zeitgenössischen und kulturgeschichtlichen Technologien und Diskursen verbindet. Petroschkat studierte Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München, Kulturwissenschaft an der Humboldt Universität Berlin und promovierte im Bereich der Angewandten Kunst- und Kulturwissenschaften an der Kunstuniversität Linz.
Häufig arbeitet sie in projektbezogenen Kooperationen, zum Beispiel mit Partnern aus wissenschaftlichen Institutionen, aber auch regelmäßig mit der Künstlerin und Anthropologin Dr. Susanne Schmitt und dem Performance-Kollektiv „The Hercules and Leo Case“.

WERKSVIERTEL
MITTE KUNST

Mediendienst Leistungshölle

Klaus Erika Dietl und Stephanie Müller schätzen die Splitter im Gewebe und kratzen am Konkreten. Der MEDIENDIENST LEISTUNGSHÖLLE ist die Münchner Basis des Duos. Im Austausch mit weiteren Künstlerkolleg*innen, Wissenschaftler*innen und sozialen Projekten arbeiten die beiden an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Forschung und Praxis. Der MEDIENDIENST LEISTUNGSHÖLLE versteht sich dabei als nomadische Spiel- und Werkstätte. Objekte und Installationen werden zu bespielbaren Angriffsflächen. Mal tauchen sie in filmischen Arbeiten auf, dann werden sie zu performativen Requisiten im öffentlichen Raum. Dietl und Müller sind seit vielen Jahren in der Münchner Subkultur aktiv. Des Weiteren zeigen sie ihre Performances und Mixed Media-Projekte in Einrichtungen wie der documenta Halle, dem Staatstheater Darmstadt, der Frankfurter Schirn und der Berliner Akademie der Künste. Seit März 2020 sind sie Teil des interdisziplinären Forschungsprojekts „Räume kultureller Demokratie“ am Kunstschwerpunkt des Mozarteums und der Universität Salzburg.

Miriam Stanke

Miriam Stanke ist freischaffende Fotografin und Künstlerin mit Schwerpunkt Dokumentarfotografie. 2015 absolvierte sie ihren Master in Photojournalism & Documentary Photography an der University of the Arts London (UAL). In ihren Langzeitprojekten beschäftigt sie sich häufig mit Fragen zu Identität und setzt sich mit sozio-kulturellen Themengebieten auseinander. Sie erhielt u.a. den Flash Forward Award der Magenta Foundation sowie den Graduate Photographers Award von Magnum Photos und Photo London für ihre Arbeiten und wurde für den Bar-Tur Photobook Award, den Luma Rencontres Dummv Book Award Arles sowie den Kassel Book Dummy Award nominiert. Ihre Fotografien wurden bereits national sowie international ausgestellt, u.a. auf der OFF Triennale Hambura, dem Backliaht Festival (Finnland), dem Athens Photo Festival (Griechenland), im Kunstverein Mannheim, dem port25 Mannheim sowie im Westwerk Leipzig. Sie lebt und arbeitet derzeit in Mannheim.

Werksviertel-Mitte Kunst
(**T**) +49 89 215 446 220
(**E**) office@werksviertel-kunst.de

Werksviertel-Mitte Stiftung Projekte gGmbH
Atelierstrasse 18, D-81671 München

werksviertel-kunst.de

Die Kurator:innen:

Benjamin Sandro Jantzen

Benjamin Sandro Jantzen aka Pixelschubser, geboren 1979, lebt und arbeitet als Medienkünstler und Kurator in Mannheim. In seinen Arbeiten erforscht er Glitch-Ästhetiken und Interaktivität, schafft beeindruckende Projektionen im urbanen Raum: er arbeitet als freier Videodesigner für Oper und Theater. Da er aus der VJ-Szene kommt, lebt seine Arbeit von der Stilvielfalt. Für die unterschiedlichen Umgebungen und Performances entwickelt er immer wieder neue Herangehensweisen, löst vielfältige technische Problemstellungen und kommt dabei mit verschiedenen Publikumsgruppen in Kontakt, was seinen visuellen Duktus in steter Veränderung hält.

Benjamin Jantzens Kunst war bisher beim 1. Kurzfilmfestival im Museum İstanbul Modern, im Leopold-Hoesch-Museum in Düren, im NRW-Forum Düsseldorf und in der Kunsthalle Mannheim zu sehen. Außerdem war er mit seinen visuellen Live Performances bei zahlreichen Festivals zu Gast, darunter Time Warp in Mannheim, das roBOt Festival in Bologna, Urban Art Forms in Wien, FREEMOTE in Utrecht, VJ FEST Istanbul, Camp Fest in Cluj, das visualberlinFestival, das License to Screen Festival in Kežmarok und das Playground AV Festival in Salzburg.
Außerdem ist Benjamin Jantzen Initiator und Leiter des B-Seite Festival für visuelle Kunst und Jetztkultur, leitet die Kreativagentur für Lichtkunst und Medien Lichtinstallationen.com und ist Kurator für den Bereich Neue Medien / Digital Art der von Werksviertel-Mitte Kunst in München.

Martina Taubenberger

studierte in Bamberg, Chicago und München Amerikanistik, Anglistik und Musikwissenschaft und promovierte sich an der Universität Mainz zu „Jazzrezeption in Deutschland nach 1945“. Sie ist seit 2011 als freiberufliche Konzeptentwicklerin, Kulturberaterin und Kuratorin für Institutionen und

WERKSVIERTEL
MITTE KUNST

Unternehmen tätig, wie u.a. die Körber-Stiftung Hamburg, das Gewandhaus zu Leipzig, die Philharmonie Luxembourg, die Elbphilharmonie Hamburg, das Schwäbische Bildungszentrum Kloster Irsee, die Audi Sommerkonzerte oder die Bertelsmann AG und ist seit 2016 künstlerische Leiterin des von ihr initiierten und gegründeten Programms Werksviertel-Mitte Kunst und Beauftragte für Kunst und Kultur für das Werksviertel-Mitte.
Ihre Schwerpunkte liegen in der Konzeption und Produktion experimenteller interdisziplinärer Formate mit musikalischem Fokus, die die Schnittstellen zwischen den Künsten ausloten und auflösen. Ihr inhaltlicher Antrieb ist es, Zwischenräume als künstlerische Möglichkeitsräume zu schaffen, aufzuspüren und zu erhalten und den Begriff der Transformation als permanentes kuratorisches Prinzip dem Trend der Zwischennutzung entgegenzusetzen.

Weitere Informationen zur Ausstellung, den Werken und den Künstler:innen finden Sie unter https://werksviertel-kunst.de/futopia/

Pressekontakt:
Angelika Schindel, mobil 0171-5220227, schindel@werksviertel-kunst.de